Was noch zu erfinden wäre...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 32

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

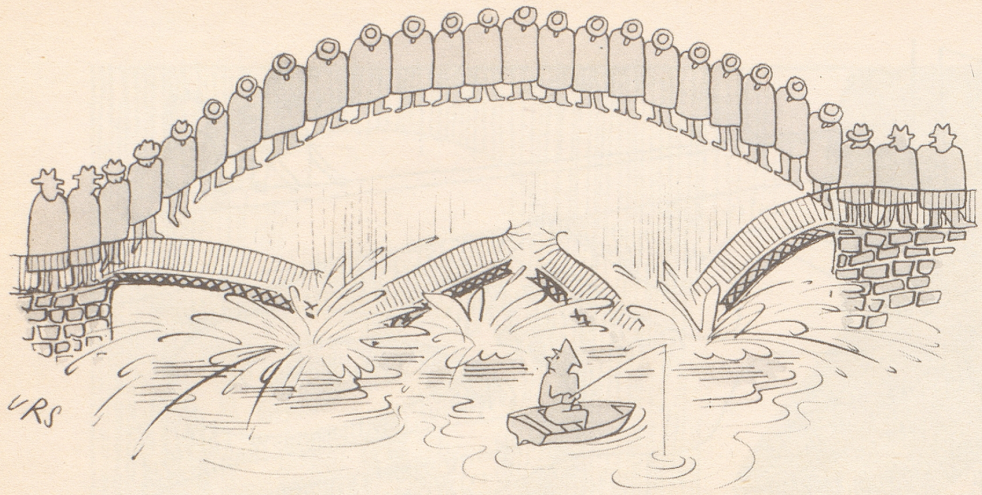
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

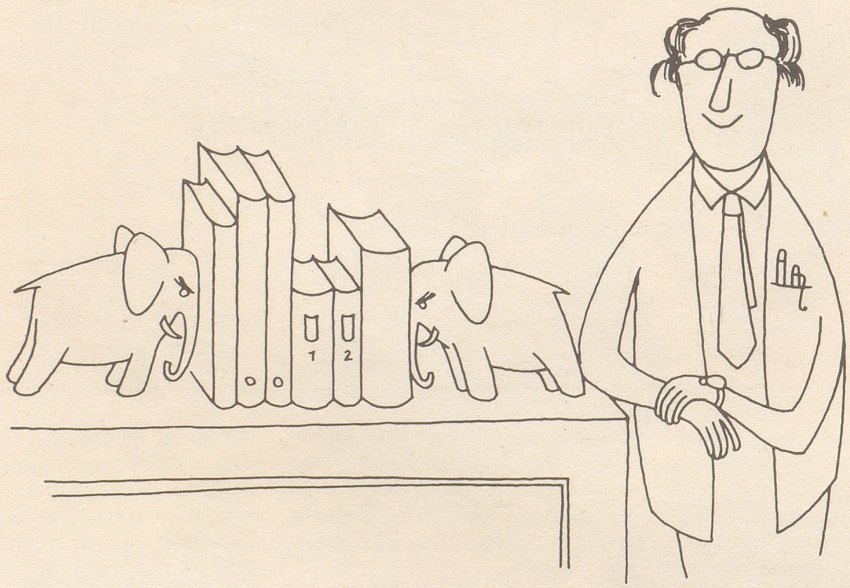
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

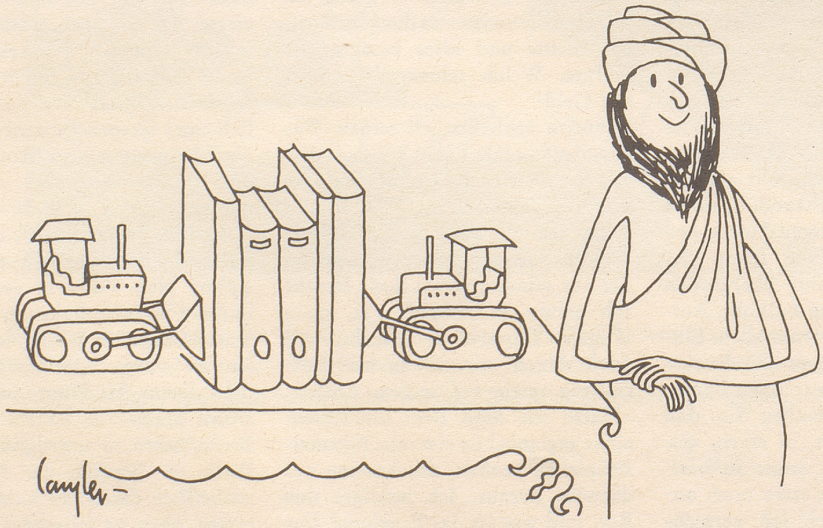
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Macht der Statik





Was noch zu erfinden wäre ...

Eine Tageszeitung, die nicht jeden Stumpfsinn, wie den nachstehenden, abdruckt:

«Es wird berichtet, daß der lächelnde 27jährige Sowjetmajor Gagarin zum ‹Abgott der englischen Frauenwelt› geworden sei.»

Ueberlegen sich die betreffenden Presseagenturen und Redaktoren eigentlich nicht, daß sie damit allerbeste Propaganda für die Kommunisten in ihren Ländern machen? Was nützen all die ehrlichen Anstrengungen besorgter Westeuropäer, den Bürgern freier Länder das Leben in den unter dem Sowjetstern stehenden Ländern so zu schildern, wie es in Tat und Wahrheit ist, wenn um einen ‹Gagarin› ein solcher Spektakel gemacht wird?

E H in Langenthal

Patriotismus

Auf einem kleinen Gewässer irgendwo in der Schweiz fährt ein Paddelboot mit dem patriotisch angehauchten Namen ‹Rütli›. Wie es dazu kam? Der Besitzer war, als er solcher wurde, sehr verliebt in eine gewisse Ruth, Rutli genannt. Sie ruderten zusammen aus, bis Rutli ein Cabriolet dem Paddelboot vorzuziehen begann und statt zu rudern, im Auto ausfuhr. Was blieb da dem arg gekränkten Paddler anderes übrig, als mit dem noch vorhandenen Restchen weißer Farbe das u zum ü zu ändern und mit dem ‹Rütli› allein auszufahren ...

pin.

Mosaik des Alltags

Es geschah an einem prächtigen Sommerabend am Zürcher Utoquai. Alles promenierte urgemütlich dem Seeufer entlang. Irgendwo standen Leute zuhauf. Lauschten andächtig einem jungen, glutäugigen Mann, der seine herrliche Tenorstimme mit der Guitarre begleitete. Nach jeder Darbietung wurde eifrig Beifall geklatscht. Ein älterer Herr, scheinbar hingerissen von Gesang und Musik, näherte sich dem Glutäugigen und wollte ihm ein großes Geldstück überreichen. Der aber wehrte heftig ab und sagte so laut, daß es alle Umstehenden hören konnten: «Niente, niente; nimm i keini Geld, ätt er de Caruso au soo aafanga!» – Sprach's und brachte wieder seine wohlklingenden Belcantos zu Gehör.

Roscha